

Mehrwegbecheraktion in der Altstadt

„Einmal ist keinmal. Denk Mehrweg!“ lautet das Motto

Jeder weggeworfene Becher weniger macht Schwerin noch ein bisschen mehr zur Lebenshauptstadt. Das Thema Vermeidung von Verpackungsmüll ist in aller Munde. Jeder kann seinen Teil dazu beitragen, zum Beispiel mit einem Mehrwegbecher für den unterwegs getrunkenen Coffee-to-go.

Mit einer eigenen Mehrwegbecherkampagne „Einmal ist keinmal. Denk Mehrweg!“ ruft die Landeshauptstadt Schwerin dazu auf, dem Wegwerf-becher die kalte Schulter zu zeigen und einen Mehrwegbecher zu nutzen. Bestenfalls natürlich den eigens produzierten Porzellanbecher, der ab sofort in der Schweriner Tourist-Info käuflich zu erwerben ist. An der Kampagne beteiligen sich die KostBar, das Kreativ Kaufhaus, das „Müllers“, Miss Törtchen, die Mühlenbäckerei und alle Filialen der Bäckerei Zander, die den Mehrwegbecher-Nutzern besondere Konditionen anbieten. Mit Rabatten, Bonuskarten und anderen Vorteilen fällt es leicht, den Mehrwegbecher



Mehrwegbecheraktion „Einmal ist keinmal. Denk Mehrweg!“ in der Altstadt gestartet.

© Stadtmarketinggesellschaft Schwerin mbH

immer dabei zu haben. Alle Informationen zur Kampagne und den teilnehmenden Geschäften sind unter www.schwerin.de/mehrweg zu finden.

Die Kampagne „Einmal ist keinmal. Denk Mehrweg!“ ist eine gemeinsame Aktion der Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen Schwerin (SDS), des Fachdienstes für Umwelt und des Fachdienstes Stadtentwicklung und Wirtschaft.

Hintergrund:

In Deutschland werden stündlich 320.000 Coffee-to-go-Becher verbraucht, ermittelte die Deutsche Umwelthilfe. Pro Jahr sind das fast drei Milliarden Stück Einwegbecher. Im Schnitt trank jeder Deutsche 162 Liter Kaffee im Jahr 2014, davon etwa 5 Prozent aus Einwegbechern. Die Zahl der Verbraucher, die besonders häufig oder gelegentlich zu Coffee-to-go-Bechern greift, liegt deutschlandweit inzwischen bei 70 Prozent. <https://www.duh.de/becherheld-problem/>

Vertretungsmodell entlastet Eltern und Tagespflegepersonen

Ein lang gehegter Wunsch von Schweriner Eltern und Tagesmüttern geht in Erfüllung: Dank einer Förderung des Schweriner Sozialministeriums in Höhe von 78.000 Euro kann die Landeshauptstadt jetzt in diesem Bereich ein Vertretungsmodell einführen. Eltern können damit ab Januar beim krankheitsbedingtem kurzfristigen Ausfall ihrer Kindertagespflegeperson ein alternatives Angebot in Anspruch nehmen und ihr Kind in einer zentralen Vertretungseinrichtung betreuen lassen. Basis dafür ist ein Kooperationsvertrag der Stadt mit der Tagespflegeeinrichtung „Däumelinchen“ in der Sebastian-Bach-Straße 35. Die Vertretungsregelung greift je Krankheitsfall für eine Dauer von bis zu 10 Tagen, in Ausnahmefällen auch länger, wenn freie Kapazitäten dies zulassen. Bis zu fünf Kinder kann die Tagespflegeeinrich-

tung zusätzlich betreuen.

„Das Platzangebot von 220 Plätzen der zurzeit 65 Schweriner Tagesmütter und Tagesväter leistet einen wichtigen Beitrag, um das gesetzlich verbriefte Recht von Eltern auf Kinderbetreuung in unserer Stadt zu erfüllen. Mit der Vertretungsregelung ist es möglich, unvorhergesehene kurzfristige Ausfälle auszugleichen, die berufstätige Eltern in große Schwierigkeiten bringen können. Wir sichern mit dieser Lösung ab, dass die Qualität der Betreuung auch im Vertretungsfall nicht leidet“, so OB Rico Badenschier. Seit November besucht die Vertretungsbetreuerin Tatjana Kühl andere Tagespflegeeinrichtungen in der Stadt, damit die Kinder zu ihr eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen können. Die Kinder besuchen aber auch die Vertretungseinrichtung, um die neue Umgebung kennen-



Ab Januar können Eltern beim krankheitsbedingtem kurzfristigen Ausfall ihrer Kindertagespflegeperson ihr Kind in der Vertretungseinrichtung „Däumelinchen“ von Tatjana Kühl in der Sebastian-Bach-Straße 35 betreuen lassen. © LHS

zulernen. „Im neuen Jahr kann dann die Vertretungsregelung starten“, freut sich Tatjana Kühl. „Ich bin gespannt, wie das Angebot angenommen wird.“

Die Stadt will die Wirksamkeit und die Inanspruchnahme des Vertretungsmodells nach einem Jahr überprüfen, um im Bedarfsfall nachsteuern zu können.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Donnerstag 8 bis 18 Uhr

Das Bürgerbüro im Stadthaus hat zusätzlich an folgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet:
15.12.2018 und 05.01.2019

Die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Verwaltungsgebäude des Post-Logistikzentrums im Heinrich-Hertz-Ring 2 hat an den folgenden nächsten Samstagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet:
05.01. und 02.02.2019

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das: Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail:

ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385)545 - 1010
Fax: (0385)545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationzentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als elektronisches Abo per Bestellkarte unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 21.12.2018

Stadt bringt Entschädigungsrichtlinie für Kleingärten auf den Weg

Die Stadt Schwerin will die Entschädigungen beim Rückbau von Kleingärten auf der Basis einer Richtlinie regeln und hat dem Hauptausschuss einen entsprechenden Vorschlag unterbreitet. Die Richtlinie wurde genau wie die Kleingartenentwicklungskonzeption in enger Abstimmung mit dem Kreisverband der Gartenfreunde erarbeitet. Sie sieht Zuwendungen für Rückbaumaßnahmen und Entschädigungen für bauliche Anlagen für den Fall vor, dass Kleingärten aufgegeben werden müssen, weil sie mit dem Gewässer- und Naturschutz in Konflikt stehen bzw. eine öffentliche Erschließung fehlt.

Der Rückbau baulicher Anlagen soll anteilig zur Hälfte, erforderliche Entschädigungszahlungen zu 100 Prozent erstattet werden. Für Parzellen, die bereits vor dem Beschluss des Kleingartenentwicklungskonzeptes leer standen, sind keine Entschädigungen vorgesehen. Auch für bauliche Anlagen, die ohne Genehmigung abweichend von den Vorschriften des Bundeskleingartengesetzes errichtet wurden, sind keine Entschädigungen geplant. Bauliche Anlagen werden auf Basis



Die Richtlinie sieht Zuwendungen für Rückbaumaßnahmen und Entschädigungen für bauliche Anlagen für den Fall vor, dass Kleingärten aufgegeben werden müssen, weil sie mit dem Gewässer- und Naturschutz in Konflikt stehen bzw. eine öffentliche Erschließung fehlt. © Christian Berghammer

der „Richtlinie zur Wertermittlung von Kleingärten bei Parzellenwechsel“ bewertet. Rückbaumaßnahmen werden mit mindestens 500 Euro und maximal 10.000 Euro je Kleingartenparzelle bezuschusst. Eigenleistungen können dabei mit bis zu 30 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben anerkannt werden. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Die „Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen

des Rückbaus von Kleingärten in der Landeshauptstadt Schwerin“ schafft die Voraussetzungen, um Entschädigungen der Kleingärtner aus Haushaltsmitteln zu ermöglichen. Dafür sind im Doppelhaushalt 2019/2020 pro Jahr 120.000 Euro eingeplant. Antragsberechtigt sollen die betroffenen Kleingartenvereine sein. Die Anträge soll das Zentrale Gebäudemanagement, Bereich Liegenschaften entgegennehmen und bearbeiten.

OB besuchte Schweriner Aus- und Weiterbildungszentrum

OB Rico Badenschier hat sich im Schweriner Aus- und Weiterbildungszentrum e. V. (SAZ) in Lankow über die Verbundausbildung in den Bereichen Kunststofftechnik, Elektro- und Automatisierungstechnik, Metalltechnik und IT informiert. Der Geschäftsführer des

SAZ Gerd Poloski stellte bei einem ausführlichen Rundgang durch die verschiedenen modern ausgestatteten Werkstätten und Labore die Ausbildungsschwerpunkte vor. „Einrichtungen wie das SAZ sind für die Wirtschaftsunternehmen unserer Region unver-

zichtbar, denn hier werden gezielt jene Fachkräfte ausgebildet, die die Betriebe dringend brauchen“, würdigte der Oberbürgermeister das Ausbildungsprofil. Das SAZ bietet Berufsorientierung, Ausbildung im Verbund, berufliche Weiterbildung sowie berufliche Orientierung und Integration an. Außerdem gibt es interessante Angebote für Soldaten auf Zeit. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Landes wurde im SAZ das Schweriner Kunststoffkompetenzzentrum (skk) aufgebaut. Es ist seit seiner Gründung zu einem wertvollen Partner für die Kunststoffunternehmen der Region und darüber hinaus geworden. Das SAZ ist mit über 25 Jahren Erfahrung ein etablierter und wirtschaftsnaher Bildungsdienstleister für berufliche Bildung. In einem modernen Gästehaus auf dem Gelände stehen 52 Betten in zweckmäßig und modern eingerichteten Zimmern zur Verfügung.



Geschäftsführer des SAZ Gerd Poloski (links) im Gespräch mit Oberbürgermeister Rico Badenschier. © SAZ/Kokaras

Insel Kaninchenwerder

Stadt sucht ab 2019 einen neuen Betreiber des Gasthauses inklusive Bewirtschaftung der städtischen Flächen

Die unter Naturschutz stehende Insel Kaninchenwerder im Schweriner See ist ca. 33,5 ha groß und wurde im 19. Jh. in Anlehnung an die Potsdamer Pfaueninsel vom Großherzoglichen Gartendirektor Theodor Klett zu einer attraktiven Parklandschaft umgestaltet. 1932 wurde die Insel als Schwerins erstes Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Die Schönheit der Natur mit ihrer Topografie und der besonderen Tier- und Pflanzenwelt steht hier im Mittelpunkt. Der historische Aussichtsturm auf dem Jesarberg ermöglicht einen Blick über die Seenlandschaft und über die Insel, deren überwiegender Teil aus Forstflächen besteht, die im Eigentum des Landes M-V stehen.

Im südlichen Hafengebäude der Insel befindet sich das zur Vermietung und unter Denkmalschutz stehende Gaststättengebäude. Der Gebäudekomplex (ca. 480 m² Nutzfläche ohne Dachgeschoss) besteht aus einem Fachwerkgebäude mit nördlichem unterkellerten Klinkeranbau sowie Saal- und Verandaanbau im südlichen Gebäudeteil. Zu den historischen Ausstattungen gehört u. a. im Keller ein gemauerter Backofen.



Ab 2019 sucht die Stadt Schwerin einen neuen Betreiber des Gasthauses inklusive der Bewirtschaftung der städtischen Flächen auf der Insel Kaninchenwerder.
© Landeshauptstadt Schwerin/ZGM

Das Gebäude ist an die Strom- und Wasserversorgung angeschlossen und wurde zuletzt im Rahmen eines Jugendprojektes betrieben und in

diversen Bereichen saniert. Die Höhe der Miete bemisst sich an der Ortsüblichkeit und ist abhängig vom geplanten Konzept.

te nicht gegeben ist. Dem Natur- und Umweltschutz gegenüber sollte er sich aufgeschlossen zeigen.

Im Internet am 26. November 2018 unter www.schwerin.de/bekanntmachungen veröffentlicht.



Der Gebäudekomplex der Gaststätte auf der Insel Kaninchenwerder.

© Landeshauptstadt Schwerin/ZGM

Auf der ca. 25.533 m² großen Fläche der Landeshauptstadt Schwerin befinden sich neben dem Gasthaus weiterhin das im Jahr 2011 sanierte Sanitärgebäude, dessen Abwasser in der Pflanzenkläranlage der Insel gereinigt wird, ein als Lager genutzter Eiskeller, zwei Garagen und der Aussichtsturm.

Zu den im Mietvertrag enthaltenen Aufgaben der Bewirtschaftung gehört u. a. die Pflege und Sauberhaltung der überlassenen Flächen wie z. B. Rasenmähd, Laub- u. Müllbeseitigung, die Übernahme der Verkehrssicherungspflicht, die Überwachung der Pflanzenkläranlage und die Bewirtschaftung der Toilettenanlage.

Der Mieter hat ebenfalls anzuzeigen, wenn die Verkehrssicherheit der Hafenanlage und die im Eigentum der Landeshauptstadt stehende Blockhüt-

Interessenten werden gebeten, sich bis zum 31.01.2019 mit genauer Beschreibung zum geplanten Nutzungskonzept des Gasthauses an folgende Adresse zu richten:

Zentrales
Gebäudemanagement
Eigenbetrieb der
Landeshauptstadt Schwerin
Bereich Liegenschaften
Friesenstraße 29
19059 Schwerin

z. H. Frau Yvonne Meslien
(ymeslien@schwerin.de)

Neue Baugebiete, Rückbauten und Eisenbahnbrücke berücksichtigt

Neuaufgabe der Amtlichen Stadtkarte klimaneutral gedruckt

Die 8. Auflage der Amtlichen Stadtkarte der Landeshauptstadt Schwerin mit aktueller Karte und einem Beiheft ist rechtzeitig für den Einkauf der Weihnachtsgeschenke aktualisiert und komplett überarbeitet erschienen. Verzichtet wird aus Umweltschutzgründen ab dieser Auflage auf den Kunststoffumschlag. Das Beiheft wurde auf eine Chronik und einen beschriebenen Stadtrundgang reduziert und kann so auch separat zum Erkunden der Innenstadt leicht mitgenommen werden. Gedruckt wurde klimaneutral durch die Druckerei Götz in Ludwigsburg. Sämtliche CO₂-Emissionen wurden durch den Kauf von CO₂-Zertifikaten neutralisiert. Mit dem Druck der Karte und des Beiheftes wird ein Waldschutzprogramm in Papua-Neuguinea unterstützt.

Die Amtliche Stadtkarte der Landeshauptstadt Schwerin beinhaltet auf der Vorderseite die farbige Hauptkarte im Maßstab 1:15 000, eine Umgebungskarte und eine Legende. Auf der Rückseite befindet sich neu eine große Innenstadtkarte im Maßstab 1:5 500, das Straßenverzeichnis von Schwerin und allen umliegenden Gemeinden, die auf der Karte dargestellt sind. Außerdem gibt es eine beschriebene Fahrradrundtour mit Karte, eine Parkplatzübersicht, statistische Angaben zur Stadt und touristische Kontaktadressen.

Die Amtliche Stadtkarte der Landeshauptstadt ist in der aktualisierten Form eine wertvolle Orientierungshilfe für Gäste, die die Stadt und ihre reizvolle Umgebung erkunden möchten. Besonders interessant für die Schwerinerinnen und Schweriner sind die Informationen über die neu entstandenen Baugebiete. Berücksichtigt sind in der Stadtkarte die Baugebiete am Internatskomplex



Neu aufgelegt: Die Amtliche Stadtkarte der Landeshauptstadt Schwerin ist nicht nur für Gäste eine wertvolle Orientierungshilfe, sondern auch für Schweriner interessant. In der Karte sind die neuen Baugebiete, Rückbauten und die Eisenbahnbrücke berücksichtigt. © LHS

Lankow, das Baugebiet Friedrichsthal, die Waisengärten in der Werdervorstadt, die neue Bebauung in Krebsförden-Ellerried. Auch die Rückbauten in Lankow und im Mueßer

Holz, das Anne-Frank-Karree auf dem Großen Dreesch, der Brückenneubau an der B104 über die Eisenbahn wurden aktualisiert. Die einzelnen Fachdienste der Stadtverwaltung und

die Ortsbeiräte haben die Aktualisierung tatkräftig unterstützt.

Selbstverständlich gibt es die Amtliche Stadtkarte der Landeshauptstadt Schwerin auch in digitaler Form. Die laufend fortgeführten Daten können tagaktuell aus dem digitalen Datenbestand ausgegeben werden. Die digitale Amtliche Stadtkarte kann über den Geodatenvertrieb von jedermann über eine Nutzungsvereinbarung als Grundlage für eigene thematische Karten, Übersichtskarten, Lagepläne und Internet-Kartographie verwendet werden.

Der Vertrieb der Amtlichen Stadtkarte Schwerin erfolgt über die Vermessungs- und Geoinformationsbehörde, ausgewählte Buchhandlungen, das Bürgerbüro im Stadthaus und online unter www.geocms.com/geoshop-schwerin/.

An vielen Standorten im Stadtgebiet hängt die Amtliche Stadtkarte als Aushangplan in den Werbevittrinen bzw. -säulen der Ströer City Marketing GmbH Schwerin & Co.KG und gibt somit ortsunkundigen Besucherinnen und Besuchern eine Orientierungshilfe, sich in der Stadt zurecht zu finden.

Auch der Druck der Aushangpläne über die Firma Ellerhold erfolgte klimaneutral. Hier wird ein Bergwaldprojekt in der Rhön unterstützt.

Die Amtliche Stadtkarte der Landeshauptstadt Schwerin erhalten Sie

- als gefaltete Karte mit Beiheft für 5,00 Euro
- als ungefaltete Karte (plano) mit Straßenverzeichnis im Format 118 cm x 174 cm für 10,00 Euro

Zonenübergreifendes Parken bis Ende 2020



© Fotolia/reel

Mit Beginn der Baumaßnahme auf dem Schlachtermarkt am 12. November sind Bewohnerparkplätze weggefallen.

Die Stadt hat hierzu als Ausgleich diverse Möglichkeiten für die direkt betroffenen Anlieger geschaffen. Neben dem in den nächsten Jah-

ren zu erwartenden intensiven Baugeschehen schränken natürlich auch die jährlichen Großveranstaltungen wie der Weihnachtsmarkt, das Drachenbootrennen oder das Altstadtfest das Parkplatzangebot für Bewohnerinnen und Bewohner in der Altstadt und der Schelfstadt

erheblich ein. Um auch hier für Entlastung zu sorgen, können Bewohner mit dem Parkausweis der Zonen A - C ab sofort innerhalb dieses Areals zunächst bis Ende 2020 auch zonenübergreifend parken. Dies mildert den Parkdruck insbesondere in der Zone A.